

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Amt d. OÖ LReg. - Abt. Raumordnung (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld AF.1.3 Arbeitsmarkt
Projekttitel **Arbeitsmarkt der Zukunft**
Projektcode J00236
Monitoring-Nummer JACAAA_00236
Status Antrag
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

Name Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ
Anschrift Volksgartenstraße 40, 4020 Linz, AT
Telefon +43 732 6906 2450
E-Mail rippatha.e@akooe.at
Rechtsform Körperschaft öffentlichen Rechts
Ansprechpartner Erika Rippatha diplömée
Zuständige RK

Projektpartner:

- 1 *Name* FH OÖ Forschungs- & Entwicklungs GesmbH
Anschrift Franz-Fritsch-Straße 11 / Top 3, 4600 Wels, AT
Telefon 0043/732/2008-2460
E-Mail brigitta.noebauer@fh-linz.at
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Ansprechpartner Dr.in Brigitta Nöbauer
Zuständige RK
- 2 *Name* Regionalmanagement OÖ GmbH - Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck
Anschrift Industriezeile 54, 5280 Braunau, AT
Telefon 0043/7722/650100
E-Mail anna.pucher@rmooe.at
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Ansprechpartner Mag.a Anna Pucher
Zuständige RK
- 3 *Name* Katholischer Berufsverband für Pflegeberufe e.V.
Anschrift Ad.-Schmetzer-Str. 2-4, 93047 Regensburg, DE
Telefon 0049/941/604877-1
E-Mail a.luger@kathpflegeverband.de
Rechtsform eingetragener Verein
Ansprechpartner Anna Maria Luger
Zuständige RK

- 4 *Name* Klinikum der Uni München, Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin (IZP); Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
- Anschrift* Marchioninistraße 15, 81377 München, DE
- Telefon* 0049/89/7095-7936
- E-Mail* bernadette.fittkau-toennesmann@med.uni-muenchen.de
- Rechtsform* Anstalt des öffentlichen Rechts
- Ansprechpartner* Bernadette Fittkau-Tönnemann MPH
- Zuständige RK*
-
- 5 *Name* Katholische Bildungsstätten für Sozialberufe in Bayern, Katholische Stiftungsfachhochschule München (KSFH)
- Anschrift* Preysingstraße 83, 81667 München, DE
- Telefon* 0049/89/48092-1268
- E-Mail* charlotte.uzarewicz@ksfh.de
- Rechtsform* Stiftung öffentlichen Rechts
- Ansprechpartner* Charlotte Uzarewicz
- Zuständige RK*

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

- Ausgangslage Arbeitsmarktdaten zeigen, dass Pflege- und Gesundheitsberufe Zukunftsberufe sind. Auch in Krisenjahren wie 2008/2009 gab es Zuwächse an Arbeitsplätzen. Lt. WIFO-Prognose soll der Beschäftigungszuwachs in OÖ in der Gesundheitsbranche bis 2012 rd. 9.000 Arbeitsplätzen betragen. Die Nachfrage nach qualifiziertem Personal wird weiter zunehmen. In manchen Regionen kann der Personalbedarf schon jetzt schwer gedeckt werden. Pflege- und Gesundheitsberufe sind Berufe, die für die Beschäftigten hohe berufsspezifische psychische und physische Herausforderungen mit sich bringen und ihnen durch ihre Arbeit am Menschen viele unterschiedliche Kompetenzen abverlangen. Das Image der Pflegeberufe ist zumindest ambivalent. Genau hier will das Projekt mit innovativen, berufsbegleitenden Modellen der Kompetenzentwicklung und Selbststärkung der jetzt und zukünftig Beschäftigten vom Berufseinstieg bis zum Berufsausstieg und der zukunftsorientierten, regionalen Entwicklung der Pflege ansetzen.
- Projektziele Grenzüberschr. Modelle zur Berufslaufplangestaltung durch gemeinsame Kompetenzentwicklung und Kompetenzerweiterung für Beschäftigte in der Pflege in der im beiliegenden Aktionsprogramm definierten Modellregion (= Regierungsbezirk Oberbayern und hier im speziellen der LK Altötting, der Regierungsbezirk Niederbayern und der Reg.-Bezirk Schwaben in Bayern (= LK Ober-, Ost- und Unterallgäu), das Innviertel in OÖ). Zukunftsszenarien für die definierte Modellregion zur zukünftigen Pflege-Versorgung in der Region durch Forschung, Wissensmanagement, Pilotierungen als Basis für die Anpassung der arbeitsmarktrelev. Rahmenbedingungen. Neue, innovative Methoden für die Anbindung des Themenschwerpunktes auf (inter-)kommunaler Ebene anhand von Beispielkommunen in Ö und Bayern unter Einbeziehung der Bevölkerung. Beispiele guter Praxis und konkrete praktikable Modelle in der mobilen und stationären Pflege für die Verbesserung der Rahmenbedingungen am grenzüberschr. Pflege-Arbeitsmarkt.
- Projekthalt Geplant sind Maßnahmen zur Sensibilisierung für die wachsende Bedeutung des Themas und die gesellschaftspolitische Verantwortung zur Gestaltung guter Rahmenbedingungen für den Arbeitsmarkt Pflege, Verbesserung des Images der Pflegeberufe und Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung vom Berufseinstieg bis zum Berufsausstieg zu den Schwerpunkten Palliative Care, Ethik, Führungsverantwortung und Wissensmanagement. Darüber hinaus geht es in der definierten Modellregion (= Regierungsbezirk Oberbayern und hier im speziellen der Landkreis Altötting, der Regierungsbezirk Niederbayern und der Regierungsbezirk Schwaben (= LK Ober-, Unter- und Ostallgäu) in Bayern sowie das Innviertel in Oberösterreich) unterstützt durch zwei Forschungsprojekte darum, regionale Zukunftsszenarien für den Pflegebereich und den regionalen Arbeitsmarkt zu entwickeln und die Anbindung des Themas auf regionaler/kommunaler Ebene zu forcieren.
- Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts Innviertel
Altötting
Lindau (Bodensee)
Ostallgäu
Unterallgäu (20%)
Oberallgäu
- Projektphasen
- | | | | |
|-----|-------------------|---------------|--|
| von | 01. Jan. 2011 bis | 31. Dez. 2013 | : Projektmanagement/Dissemination/nachhaltige Verankerung der Projektergebnisse, Öffentlichkeitsarbeit, Reporting und Monitoring |
| von | 01. Jan. 2011 bis | 31. Dez. 2011 | : Entwicklungsarbeit, Daten/Zahlen-Recherchen und Studienentwicklung bzw. Entwicklung der Designs und Modelle für die Best-Practise-Beispiele. |
| von | 01. Jan. 2012 bis | 31. Dez. 2012 | : Erprobungsphase der entwickelten Modelle in den Kooperationseinrichtungen der definierten Modellregion. |

von 01. Jan. 2013 bis 31. Dez. 2013 : Evaluierung der Modelle und Adaption.
Dissemination der Projektergebnisse und
Transfer in andere Regionen,
Regelsysteme im Sinne einer nachhaltigen
Verankerung der Projektergebnisse.

Durchführungszeitraum:

01. Jan. 2011 bis 31. Dez. 2013

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	403.309	266.691	0	0	670.000	0	
PP1	162.754	12.246	0	0	175.000	0	
PP2	0	15.000	0	0	15.000	0	
PP3	127.400	36.600	0	0	164.000	0	
PP4	114.040	35.960	0	0	150.000	0	
PP5	137.766	72.234	0	0	210.000	0	
Gesamt	945.269	438.731	0	0	1.384.000	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Projektfinan- zierungsmittel
LP	0	0	268.000	0	402.000	60,00%	670.000
PP1	0	0	70.000	0	105.000	60,00%	175.000
PP2	0	0	6.000	0	9.000	60,00%	15.000
PP3	21.553	0	80.514	0	61.933	37,76%	164.000
PP4	17.647	0	74.808	0	57.545	38,36%	150.000
PP5	24.800	0	104.678	0	80.522	38,34%	210.000
Gesamt	64.000	0	604.000	0	716.000	51,73%	1.384.000

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	BM für Arbeit, Soziales, Konsumentenschutz	268.000	
PP1	BM für Arbeit, Soziales, Konsumentenschutz	70.000	
PP2	BM für Arbeit, Soziales, Konsumentenschutz	6.000	
PP3	Bayerisches Staatsministerium	68.127	
PP3	Landkreis Altötting	12.387	
PP4	Bayerisches Staatsministerium	63.299	
PP4	Landkreis Altötting	11.509	
PP5	Bayerisches Staatsministerium	88.574	
PP5	Landkreis Altötting	16.104	
Gesamt		604.000	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkosten
RK Oberösterreich	444.913	860.000
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	67.772	131.000
RK Oberbayern	135.543	262.000
RK Schwaben	67.772	131.000
	716.000	1.384.000

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt

Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	X
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	X
Y011	Trägt das Projekt zur Förderung der Informationsgesellschaft (e-commerce, ...) bei?	X
Y012	Ist das Projekt auf die Bereiche Bildung und Qualifikation ausgerichtet?	X

Ausgabenkategorien:

66 Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	explizit positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	X
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung
---	-------------------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag
--	-----------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	positiv
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	sehr positiv
Energieeffizienz	positiv
Ressourceneffizienz	neutral
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: nein/no

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: nein/no

Auflagen der LP-RK: